

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

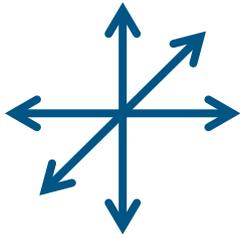
WRRL – Verbändeforum: Quo vadis Wasserrahmenrichtlinie
18. – 19. November - Fulda

Impulsreferat zum Workshop „Ökologische Durchgängigkeit der Fließgewässer“

Stephan Naumann
Umweltbundesamt

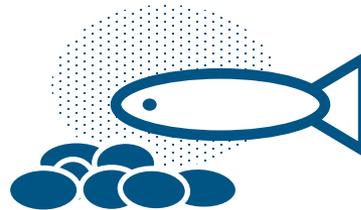
Durchgängigkeit von Gewässersystemen

▶ Dimensionen



- Longitudinal
- Lateral
- Vertikal
(Zeit)

▶ Relevanz



- Feststoffe
- gelöste Stoffe
- Fische
- Makrozoobenthos

▶ Störungen

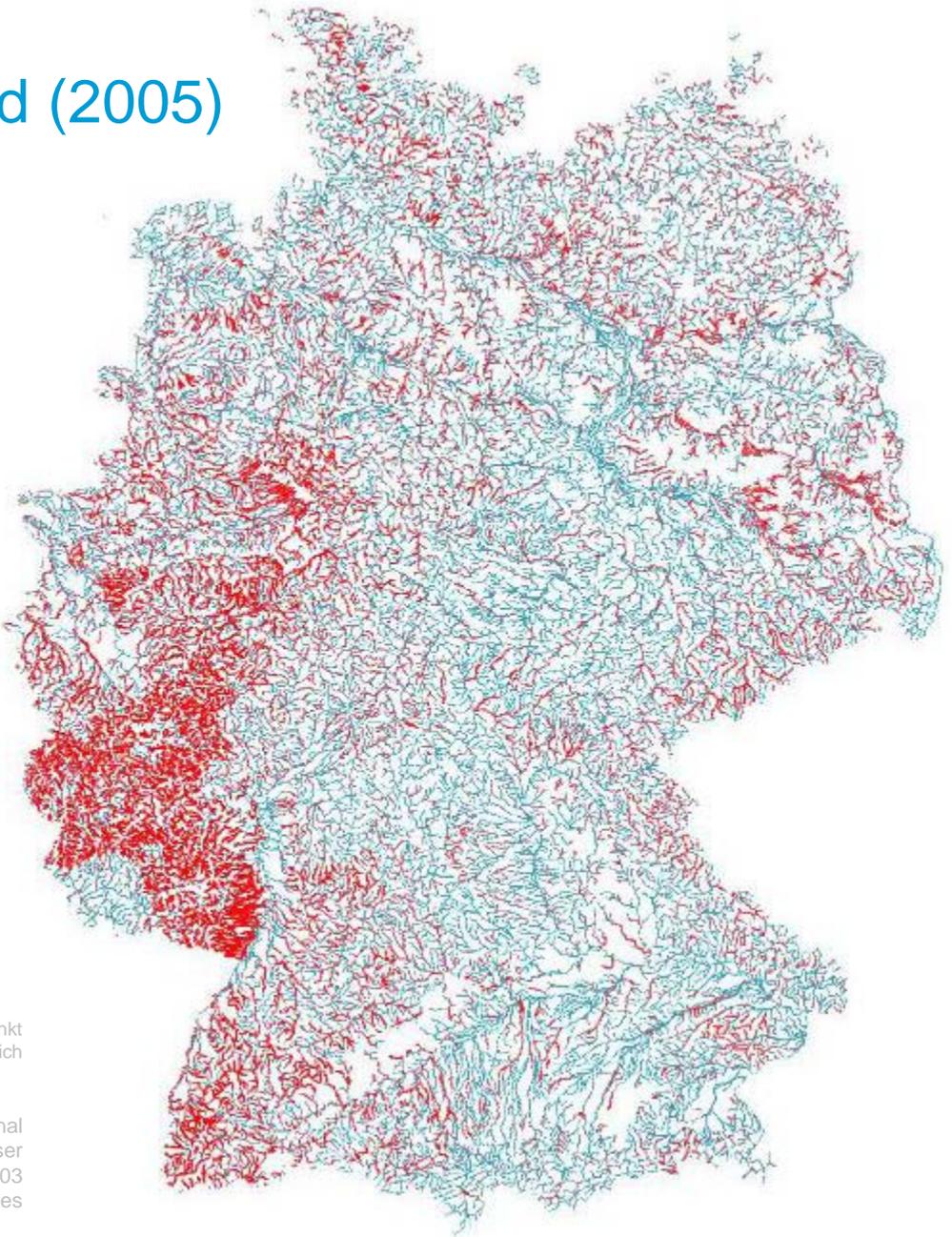


- Physisch:
Natürliche Abstürze
Querbauwerke,
Stauanlagen
- Chemisch-physikalisch
Sauerstoffgehalt
Temperatur ...

Querbauwerke in Deutschland (2005)

Anzahl >> 50.000¹

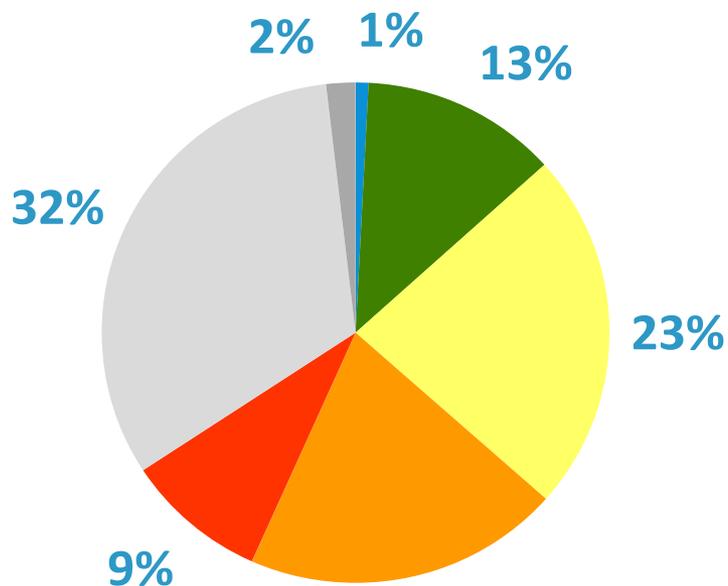
1 Querbauwerk pro 2 km
Fließstrecke
(Schätzung: 200.000
Querbauwerke in Deutschland)



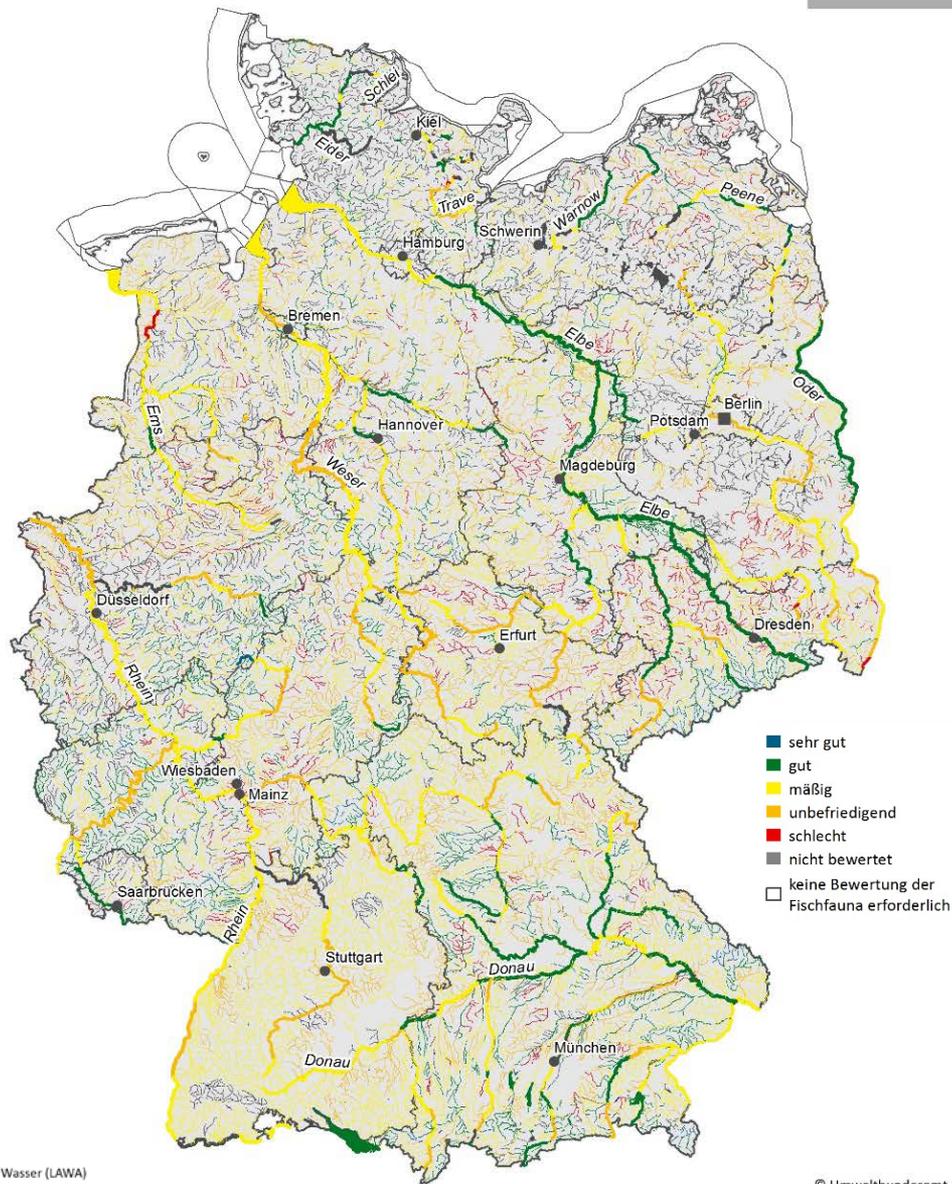
¹ Kriterien und Stand der Erfassung in den einzelnen Bundesländern zum Zeitpunkt
2005 unterschiedlich

Quelle: Bundesweites Kataster der ökologisch wirksamen, funktional
differenzierten Querverbauungen der Fließgewässer
Dr. Thomas Zumbroich; Dr. Andreas Müller GbR, UBAFBNr 000946, FKZ 203
24 289, im Auftrag des Umweltbundesamtes

Ökologischer Zustand - Fischfauna 2016 -



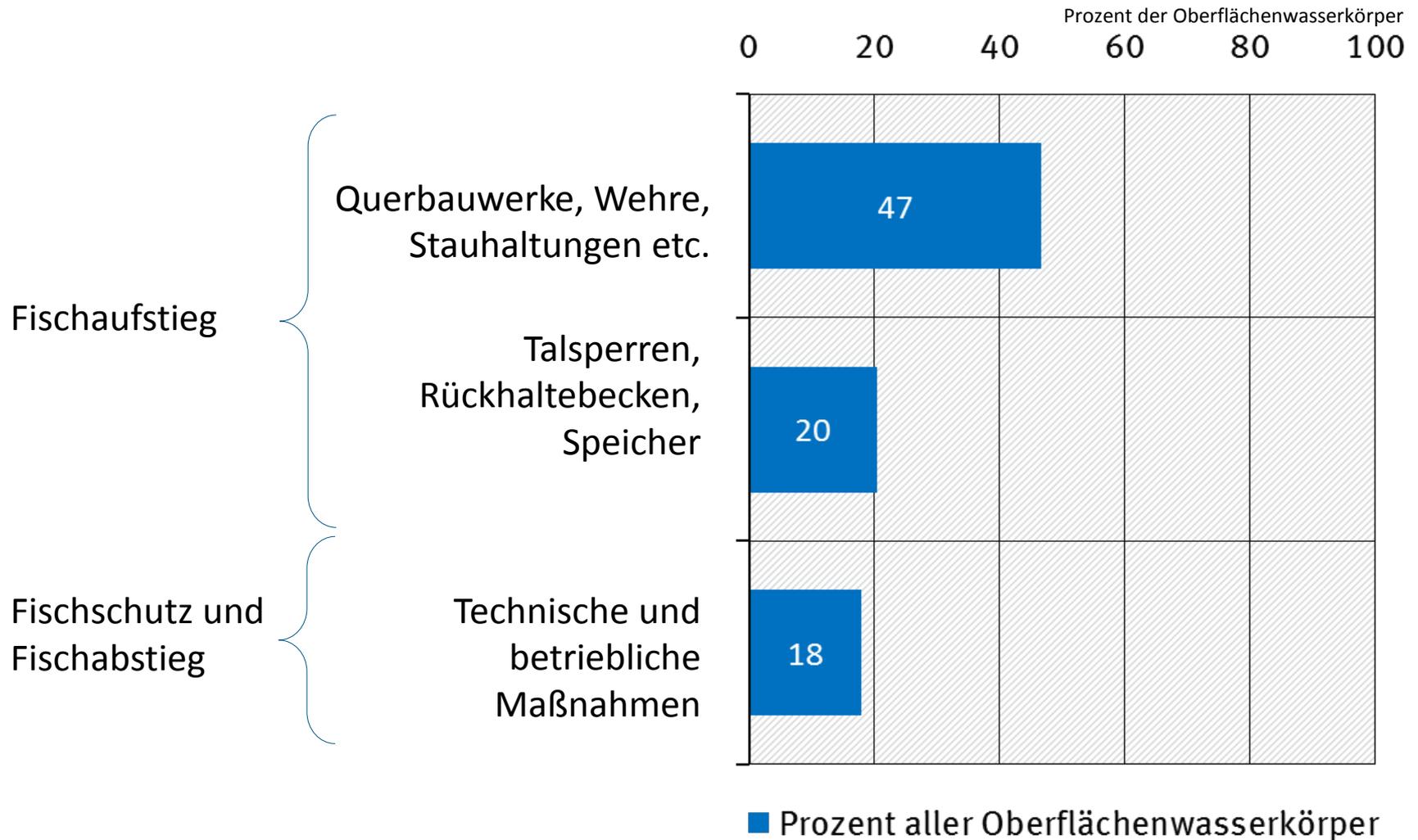
- Sehr gut
- Gut
- Mäßig
- Unbefriedigend
- Schlecht
- Monitored but not used
- Unbekannt
- Nicht anwendbar



- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht bewertet
- keine Bewertung der Fischfauna erforderlich

Geobasisdaten: GeoBasis-DE / BKG 2015
 Fachdaten: Berichtsportal WasserBLiCk/BFG, Stand: 23.3.2016
 Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

in über 5000 von 9800 Wasserkörpern sind Maßnahmen für die Verbesserung der Durchgängigkeit 2016 – 2021 nötig (17 % aller Maßnahmen für die WRRL)



Voraussetzungen für die Maßnahmenumsetzung

- + Rechtsgrundlagen für Maßnahmenumsetzung vorhanden (WHG, Fischereigesetze, Aal RL etc.)
- + Priorisierungsinstrumente auf allen administrativen Ebenen vorhanden (Vorranggewässer, Programmgewässer, Schwerpunktgewässer etc.)
- + Umsetzungshierarchie (Rückbau - Umbau – technische Anlage)
- + Bewertungsverfahren für Durchgängigkeit für Fischfauna vorhanden (- Sedimente, - Interstitial)
- + technische Standards für Fischaufstieg und für Fischschutz bis 50 m³/s vorhanden



Herausforderungen

Umsetzung der Maßnahmen

z.B. Baden-Württemberg

- ▶ 2.000 Maßnahmen für Durchgängigkeit nötig – 314 umgesetzt (Stand 2012)
- ▶ Investierte Mittel 2010-2012 49 Mio. €
- ▶ Weiterer Investitionsbedarf ca. 249 Mio. €

Stand 2012:
10% der Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit in Deutschland realisiert

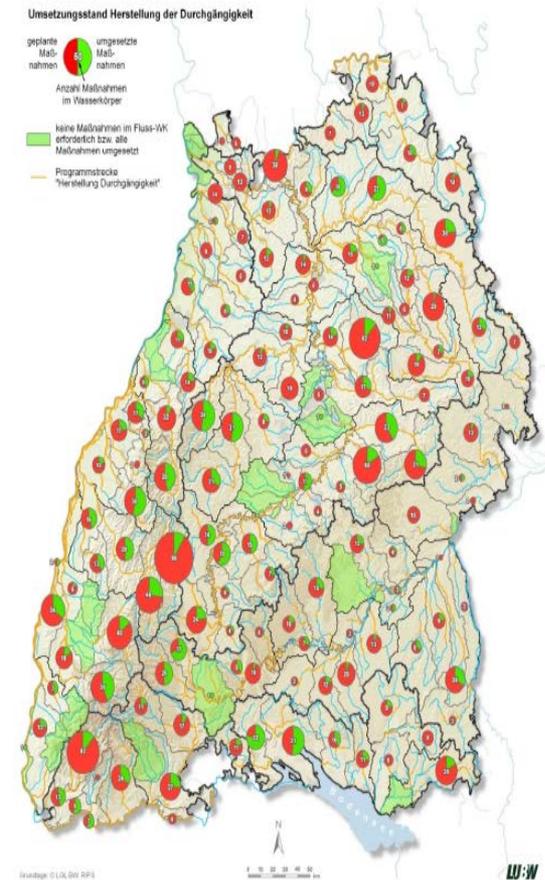
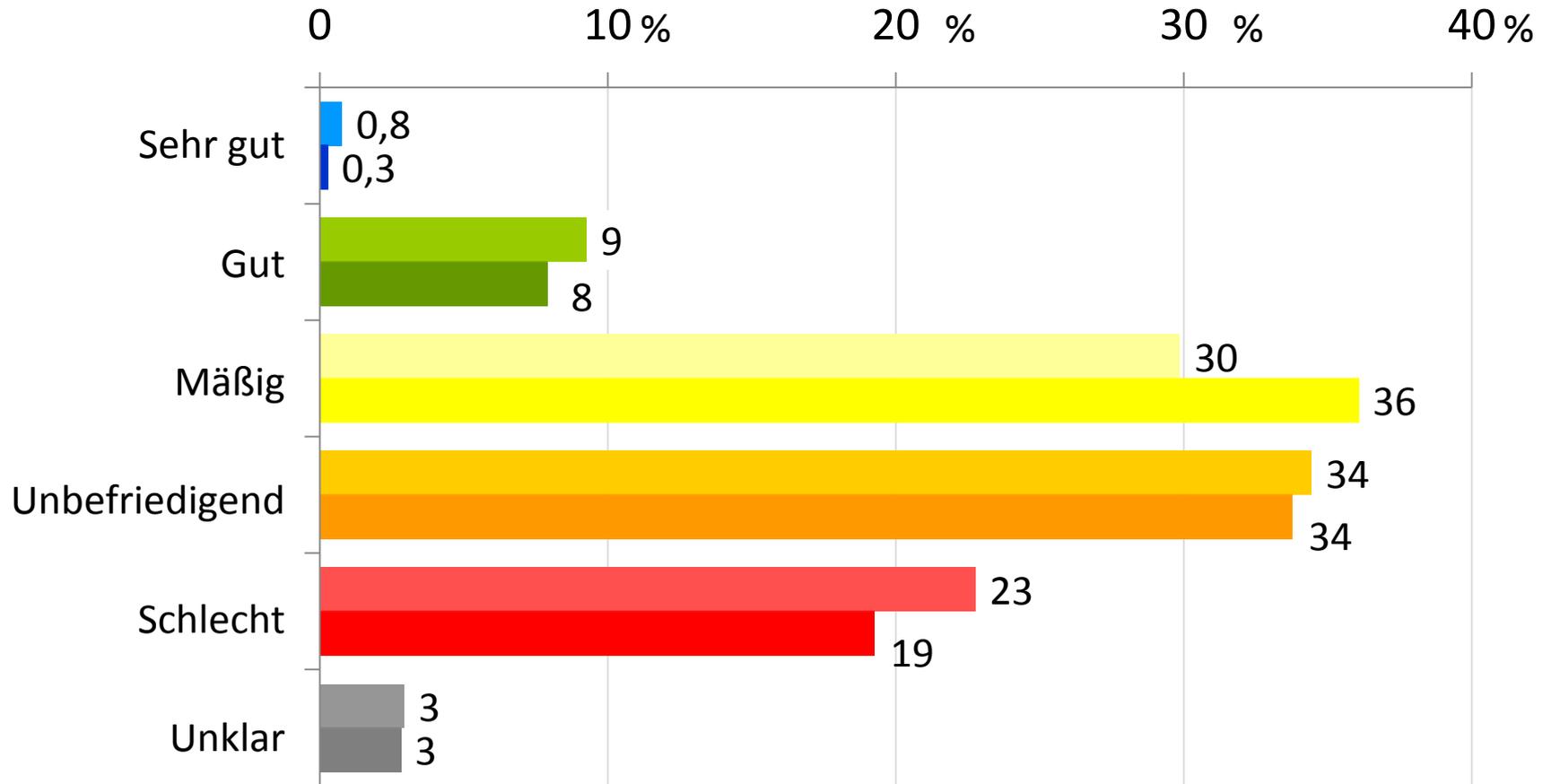


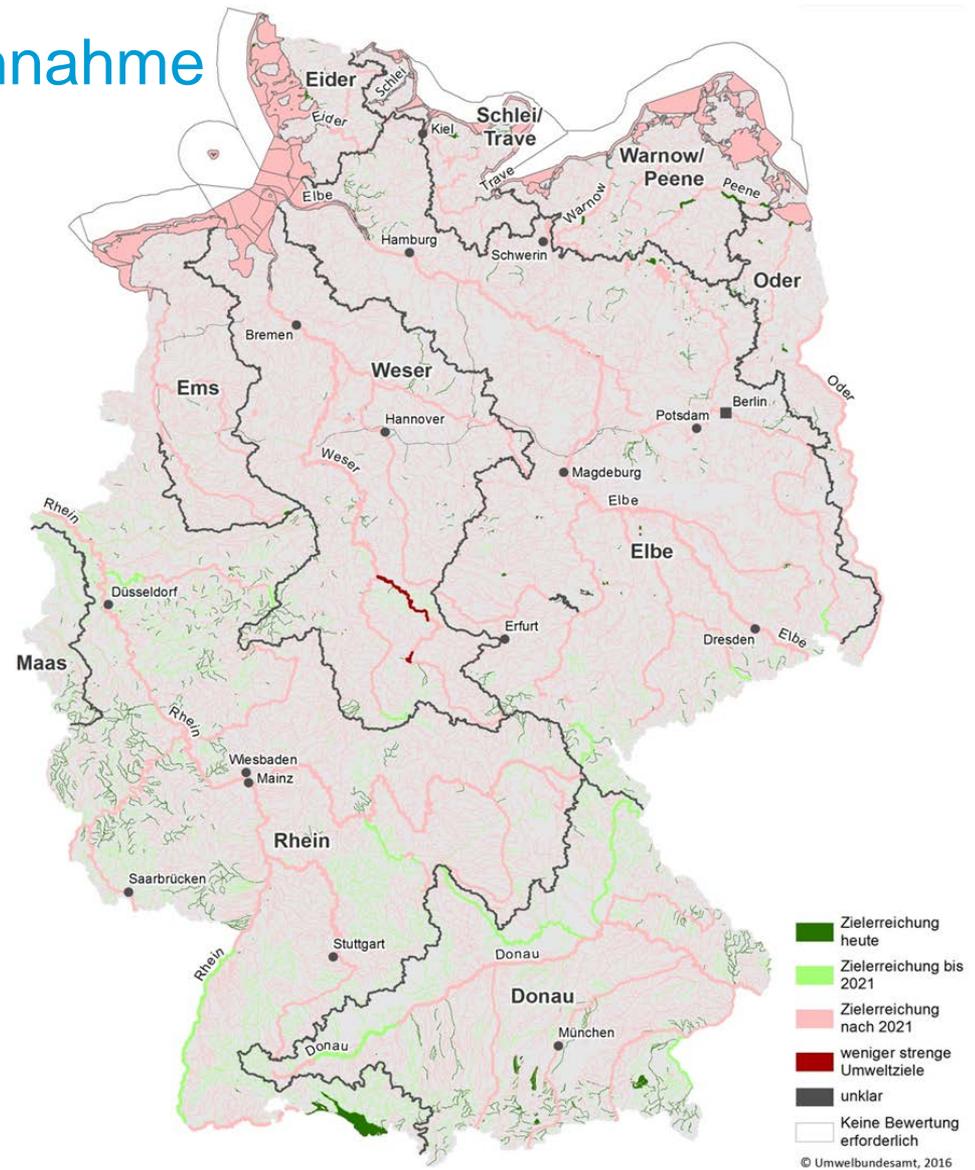
Abbildung 7-2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit (Stand 12/2012)

Vergleich Ökologischer Zustand Oberflächenwasserkörper 2009 (oberer Balken) und 2015 (unterer Balken)



Zielerreichung und Inanspruchnahme von Ausnahmen bis 2021

- ▶ Für mehr als 90 % der Oberflächenwasserkörper sind Fristverlängerungen für die Zielerreichung nötig



Geobasisdaten: GeoBasis-DE / BKG 2015
Fachdaten: Berichtsportal WasserBLick/BfG, Stand 23.03.2016. Geändert nach Angaben der LAWA, Stand: 13.06.2016
Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

Gründe für Fristverlängerungen in Bezug zur Durchgängigkeit im 2. Bewirtschaftungszyklus

1. Technische Durchführbarkeit

- Konkurrierende rechtliche Anforderungen oder Nutzungsinteressen (z.B. Denkmalschutz, Naturschutz, Wasserkraft, Landwirtschaft u.w.)
- Dauer von Plan- und Genehmigungsverfahren lässt sich nicht beliebig verringern
- Teilweise hoher Planungsanspruch durch hohe Komplexität (z.B. FAA an BWS)
- Teilweise Forschungs- und Entwicklungsbedarf (z.B. Sedimente, Kolmation, Verhaltens- Populationsbiologie, Fischschutz > 50m³/s)

Gründe für Fristverlängerungen in Bezug zur Durchgängigkeit im 2. Bewirtschaftungszyklus

2. Natürliche Gegebenheiten

- Zeitspanne bis zur Maßnahmenwirkung groß / unbekannt
- Wiederbesiedlungspotenzial oft nicht vorhanden

3. Unverhältnismäßige Kosten

- Flächenerwerbskosten durch abnehmende Flächenverfügbarkeit in Folge Energiepflanzenanbau gestiegen (v.a. bei Rückbau oder lateraler Vernetzung relevant)
- zeitliche Streckung der Kosten für Kostenträger notwendig, um sprunghafte Belastungen zu vermeiden

Weitere Herausforderungen

- Fehlende Personalressourcen
- Fehlende Akzeptanz

Fazit

- ▶ Schlüsselrolle der Durchgängigkeit für die Zielerreichung der EG-Wasserrahmenrichtlinie bleibt auch im 2. Zyklus bestehen
- ▶ Sehr hoher Maßnahmenumfang
- ▶ Erhebliche Probleme im Tempo der Maßnahmenumsetzung
- ▶ ... Ziele bis 2027 erreichbar?

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

